

ZÜRN

EINE LESEREIHE ÜBER WUT
UND GEWALT

Mittwoch

26. April 2023

19 Uhr

Café Kune

Eisenbahnstr. 107

Leipzig

Zürn

Eine Lesereihe Über Wut und Gewalt

Künstlerische Erkundungen der eigenen Wut und ihrer systemsprenghenden Kraft stehen immer mehr im Fokus öffentlicher Diskurse. Gerade FLINTA*-Autor*innen schreiben sich frei vom Tabu, das ihre wütenden Ausdrucks- und Verhaltensweisen betrifft. Die Auswirkungen des Patriarchats, der Ausbeutung, der weltweiten Krisen zeigen: Es ist wichtiger denn je, emotional und verbindlich zu sprechen und altbewährte Institutionen samt ihrer Ausschlussmechanismen in Frage zu stellen.

Das tun Beate Tröger und Sivan Ben Yishai in ihren neuesten Veröffentlichungen. In dem Bewusstsein, dass die Beschäftigung mit Sprachen der Wut allumfassende Bedeutung besitzt und letztlich zu der Frage führt: Werden wir in 100 Jahren aus dem gegenwärtigen Alptraum menschlicher Destruktivität wachgeküsst - oder werden nur Bakterien überleben?

Beate Tröger lebt als freie Kritikerin und Moderatorin in Frankfurt am Main. Die 13. Fee aus dem Märchen vom Dornröschen stellte sie 2022 in den Mittelpunkt einer Anthologie mit feministischen und literaturbetriebskritischen Texten.

Sivan Ben Yishai lebt als Dramatikerin und Theaterregisseurin in Berlin. In ihrem neuesten Stück „Bühnenbeschimpfung“ (Maxim Gorki Theater 2022) beleuchtet sie die subtilen Machtstrukturen des Theaterbetriebs und diagnostiziert ihm politisches Pseudo-Engagement. Konsequenterweise belegt sie das Theater mit einem tödlichen Fluch.

Moderation und Konzept:

Özlem Özgül Dündar und Sibylla Vričić Hausmann

In Kooperation mit:

Weiterdenken - Heinrich Böll Stiftung Sachsen,
gefördert durch das Kulturamt der Stadt Leipzig



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN

Stadt Leipzig
Kulturamt

Mehr unter: www.weiterdenken.de